

# Handwerk im Saarland

Donnerstag, 2. November 2017

INFOS & SERVICE ONLINE UNTER [WWW.HWK-SAARLAND.DE](http://WWW.HWK-SAARLAND.DE)

Nr. 21



**Handwerkskammer des Saarlandes**

**Weiterbildungsangebote der Akademie**

08.11. Geprüfte Verkaufsleiterin im Lebensmittelhandwerk

11.11. Prozessmanagement Basics  
18 U'Std./3 Samstage/295 €

14.11. Anti-Ärger-Seminar  
8 U'Std./2 Abende/120 €

14.11. Softwarebasierte Lohn- und Gehaltsabrechnung  
16 U'Std./4 Abende/225 €

17.11. Existenzgründerseminar  
20 U'Std./2 Tage/95 €

18.11. Barrierefreies Bauen  
16 U'Std./2 Samstage/250 €

23.11. IT & Digitalisierung  
16 U'Std./4 Abende/265 €

Nov. Geprüfter Betriebswirt  
630 U'Std./berufsbegl./3.990 €

**Meistervorbereitung berufsbegleitend**

Teil III Wirtschaft und Recht

11.11. Samstagskurs

13.11. Montagskurs

15.11. Abendkurs

04.12. 6 Wochen Vollzeit

Teil IV Berufs- und Arbeitspädagogik

22.01. 2 Wochen Blockform

**Technische Weiterbildung**

13.11. Old School Barbering - Herrenhaarschnitte  
8 U'Std./2 Abende/120 €

27.11. Professionelle Wimpernverdichtung  
22 U'Std./2 Tage/375 €

28.11. Haircut Advanced  
15 U'Std./3 Abende/140 €

Jan. Geprüfter Gebäudeenergieberater  
300 U'Std./1.900 €

**Ihre Ansprechpartnerin**  
Elke Borowski  
Fon: 0681 5809-192

## Ein Stabilitätsanker im Saarland

**JUBILÄUM:** HWK feiert 60-jähriges Bestehen der Meister- und Technikerschule im Saarland mit 250 Gästen aus Politik, Wirtschaft, Bildung, Verwaltung und Medien



(v.l.n.r.): HWK-Hauptgeschäftsführer Dr. Arnd Klein-Zirbes, HWK-Geschäftsführer Geschäftsfeld Berufsbildungszentrum Stefan Gerhard, Schulleiter der SMTS Dieter Schäfer, HWK-Präsident Bernd Wegner, Moderatorin Nicola Heffungs, BIBB-Präsident Prof. Dr. Friedrich Hubert Esser, Wirtschaftsstaatssekretär Jürgen Barke und Finanzstaatssekretär Prof. Dr. Ulli Meyer nahmen an der Fishbowl-Diskussionsrunde teil.

VON UDO RAU

Die Meister- und Technikerabschlüsse sind ein Stabilitätsanker für den Wirtschaftsstandort Deutschland, den es auch in Zukunft zu sichern gilt.“ Das sagte Prof. Dr. Friedrich Esser, Präsident des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB, Bonn) bei der Festveranstaltung zum 60-jährigen Bestehen der Meister- und Technikerschule in den Räumen der HWK des Saarlands. Rund 250 Gäste aus Politik, Wirtschaft, Bildung, Verwaltung und Medien feierten Ende Oktober 2017 dieses Ereignis. Prof. Esser unterstrich die Bedeutung der Saarländischen Techniker- und Meisterschule (SMTS): „Meister und Techniker sind Köpfe ihres Fachs und garantieren eine hochwertige Berufsausbildung.“

Die 1957 gegründete Schule – dem Jahr des politischen und wirtschaftlichen Eintritts des Saarlandes als zehntes Bundesland in die Bundesrepublik Deutschland – befindet sich seit zehn Jahren in der Trägerschaft des saarländischen Handwerks. HWK-Präsident Bernd Wegner: „Sie ist die einzige Vollzeitschule für Meister und Techniker im Saarland. Mit der Übernahme der Trägerschaft der SMTS konnten wir eine wichtige berufliche Vollzeitausbildung im Saarland halten.“ Allerdings schlugen sich die Träger der Kammerhaushalt negativ wieder. Hier sei die Landesregierung gefordert, die Gleichstellung der beruflichen mit der akademischen Bildung zu postulieren. „Das Land sollte seinem Bildungsauftrag nicht nur mit der Förderung von Universitäten und Hochschulen nachkommen, sondern sich stärker noch als bisher bei der Unterstützung der Meister- und Technikerbildung engagieren“, so Bernd Wegner.

Handwerksmeister und Techniker gründeten Unternehmen, schafften und sicherten Arbeitsplätze und bildeten junge Menschen aus, so Wegner. „Als Arbeitnehmer

sind sie Leistungsträger in ihren Unternehmen. Kurz und gut – sie sind ein unverzichtbarer Faktor für die Zukunftssicherung des gesamten Standortes Saarland.“ Rund 240 Teilnehmer haben sich zum kürzlich begonnenen neuen Studienjahr 2017/2018 für die Lehrgänge an der SMTS eingeschrieben.

Christine Streichert-Clivot, Staatssekretärin im Saar-Ministerium für Bildung und Kultur, unterstreicht die Bedeutung der SMTS bei der Aus- und Weiterbildung von Fachkräften: „Die Saarländische Meister- und Technikerschule bietet zukunftsweisende und attraktive Aus- und Weiterbildungsangebote zur Qualifizierung von Fachkräften. Damit eröffnet sie ihnen beste Chancen, beruflich weiter zu kommen, ein selbstbestimmtes Leben zu führen und ihre Zukunft selbst zu gestalten. Die Techniker- und Meisterschule leistet einen wichtigen Beitrag zur Minderung des sich abzeichnenden Fachkräftemangels.“

Saar-Wirtschaftsstaatssekretär Jürgen Barke zur Arbeit der SMTS: „Seit 60 Jahren erbringt die Schule eine hervorragende Arbeit und leistet damit einen wertvollen Beitrag für die Fachkräftegewinnung in unserem Land.“ Dazu werde 2018 die Einführung des sogenannten Meisterbonus einen wichtigen Beitrag liefern. „Der Aufstiegsbonus ist nicht nur ein Anreiz zur beruflichen Fortbildung und zur Verbesserung der eigenen Qualifikation. Der Meisterbonus kommt dem Saar-Wirtschaftsstandort zugute und zeigt, dass wir schon heute in das Jahrzehnt der Investitionen einsteigen“, so Barke.

Prof. Dr. Ulli Meyer, Staatssekretär im Saar-Ministerium für Finanzen und Europa, zum 60-Jahr-Jubiläum: „Das sind sechs Jahrzehnte exzellenter Aus- und Weiterbildung im Saarland.“ Er verwies auf die Investitionen des Landes: „Mit dem Haushalt 2018 meistern wir den Spagat zwischen Konsolidieren und Investieren. Wir begin-

nen jetzt schon mit der Investitionsoffensive Saar. Wir steigern die Investitionen und setzen Impulse in den Bereichen Digitalisierung, Innere Sicherheit und Bildung. Zusätzlich führen wir erstmals einen Meisterbonus ein. Ich freue mich, dass wir damit als Landesregierung die Handwerksberufe attraktiver machen.“

HWK-Hauptgeschäftsführer Dr. Arnd Klein-Zirbes verwies auf eine Untersuchung des Heinz-Piast-Instituts, das die Kosten einer Meisterausbildung bundesweit untersucht hat. „Im Durchschnitt kostet die Bereitstellung eines Meisterausbildungsplatzes in Deutschland pro Teilnehmer 12.000 Euro. Im Saarland tragen die Kosten einer Meister- oder Technikerbildung als Handwerkskammer, bezuschusst vom Land, und die Teilnehmer über die Gebühren“, so HWK-Hauptgeschäftsführer Dr. Arnd Klein-Zirbes. Die HWK leiste ihren Beitrag, um die Gebühren möglichst gering zu halten. Bei den Investitionen binde die HWK in hohem Maße Fördermittel des Bundes und europäische Fördermittel ein, so Dr. Arnd Klein-Zirbes.

Zum Abschluss verwies er auf das Engagement der „Stiftung Saarländisches Handwerk – Winfried E. Frank-Stiftung“ für die 60-Jahr-Feier. Großen Anklang bei der Festveranstaltung fand die sogenannte Fishbowl-Diskussionsrunde, die die HWK erstmals ausprobierte. Dieses Format bindet die anwesenden Gäste auf Augenhöhe in die Diskussion ein. Dieser Gelegenheit zur Beteiligung folgten viele Gäste und stellten den Wirtschaftsstaatssekretär Jürgen Barke, Finanzstaatssekretär Prof. Dr. Meyer Staatssekretären, BIBB-Präsident Prof. Esser und den HWK-Vertretern Fragen oder gaben Statements ab zu den Themen wie der Gleichstellung der beruflichen mit der akademischen Bildung, der Digitalisierung in der beruflichen Bildung und der handwerkliche Meisterausbildung.

### KOMMENTAR

#### Lieb und teuer

Manchmal ist es wichtig, sich auf bestimmte Aufgaben voll und ganz zu konzentrieren. Das gilt für die Qualifizierung zum Meister oder Techniker genauso, wie für das akademische Studium. Wir sind stolz darauf, dass es mittlerweile seit 60 Jahren im Saarland möglich ist, in Vollzeit den Meister- oder Technikertitel zu erwerben. Aus heutiger Sicht ist das nicht selbstverständlich. Denn vor zehn Jahren hat man im Saarland den staatlichen Bildungsauftrag der Meister- und Technikerschule aufgegeben. Dem Engagement unserer Handwerkskammer ist es zu verdanken, dass die Schule als Saarländische Meister- und Technikerschule (SMTS) weitergeführt werden konnte.

Der staatliche Bildungsauftrag einer Vollzeitausbildung im Meister- und Technikerebereich wurde zu einem Bildungsauftrag des saarländischen Handwerks. Einerseits war und ist die SMTS für das Handwerk ein wichtiges Instrument zur Fachkräftesicherung, denn es hat Vorteile, dem zukünftigen Unternehmer das notwendige Wissen handlungsorientiert in einer Vollzeitform zu vermitteln. Andererseits schlägt die Trägerschaft der Schule in unserem Kammerhaushalt zu Buche – die SMTS ist uns lieb und teuer. Trotz Landesförderung und den Teilnehmergebühren bleibt ein finanzielles Delta.

In diesem Zusammenhang und mit Blick auf die Landespolitik sage ich: Wer sonntags die Gleichstellung der akademischen mit der beruflichen Bildung beschwört, sollte sie werktags umsetzen. Das Land sollte seinem Bildungsauftrag nicht nur mit einer großzügigen finanziellen Förderung von Universitäten und Hochschulen nachkommen, sondern sich noch stärker als bisher bei der Unterstützung der Meister- und Technikerbildung engagieren. Denn Handwerksmeister gründen und übernehmen Betriebe, schaffen Arbeitsplätze und bilden aus. Techniker übernehmen Fach- und Führungsverantwortung nicht nur im Handwerk, sondern in der gesamten saarländischen Wirtschaft. Die Förderung der SMTS, der Führungsakademie des Handwerks, stärkt nicht nur das saarländische Handwerk.

VON BERND WEGNER,  
PRÄSIDENT DER HWK DES SAARLANDES

### BEKANNTMACHUNG

#### Einladung zur Vollversammlung

Die Vollversammlung der Handwerkskammer des Saarlandes (HWK) findet am 30. November 2017, 16.00 Uhr, Großer Saal der HWK, statt.

Die Tagesordnung wird auf der HWK-Homepage veröffentlicht.

Bernd Wegner  
Präsident

### ZAHL

#### 86

Flugausfälle gab es am Flughafen Saarbrücken-Ensheim vom 1. Januar bis 5. Oktober 2017. Nach Berlin fielen 72 Flüge aus.

Quelle: Flug-Hafen-Saarland GmbH

### REGIONALREDAKTION

**Handwerkskammer des Saarlandes**  
Hohenzollernstr. 47 – 49  
66117 Saarbrücken  
Tel.: 0681/ 58090  
Fax: 0681/ 5809177  
E-Mail: [info@hwk-saarland.de](mailto:info@hwk-saarland.de)

Verantwortlich:  
**Dr. Arnd Klein-Zirbes**  
**Dietmar Henle**  
Tel.: 0681/ 5809114  
E-Mail: [d.henle@hwk-saarland.de](mailto:d.henle@hwk-saarland.de)

Anzeigenberatung:  
**Gerd Schäfer**  
Tel.: 06501/ 6086314  
E-Mail: [schaefer-medien@t-online.de](mailto:schaefer-medien@t-online.de)

## INTERVIEW

## „Das Handwerk erbringt eine hohe Ausbildungsleistung“

Interview mit Prof. Dr. Friedrich Hubert Esser, Präsident des Bundesinstituts für Berufsbildung

Das DHB im Interview mit Prof. Dr. Friedrich Hubert Esser, Präsident des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB), über die berufliche Bildung in Deutschland und die Rolle des Handwerks.

**DHB:** Was sind die Aufgaben und Ziele des BIBB?

**Esser:** Zentrale Aufgabe des BIBB ist eine zukunftsorientierte Berufsbildungsforschung, auf deren Basis die Entwicklung von Problemlösungen wie auch die Beratung von Praxis und Politik erfolgt. Unsere Arbeit zielt dabei generell auf die Weiterentwicklung des Berufsbildungssystems. Dazu verfolgen wir spezielle Ziele, beispielsweise die Modernisierung von Aus- und Weiterbildung im Zeitalter der Digitalisierung oder die Verbesserung der Gleichwertigkeit und Durchlässigkeit zwischen beruflicher und allgemeiner beziehungsweise akademischer Bildung.

**DHB:** Für wie wichtig halten Sie es, dass die Politik die Gleichwertigkeit der beruflichen mit der akademischen Bildung herstellt? Warum?

**Esser:** Der Deutsche Qualifikationsrahmen stellt die Gleichwertigkeit der beruflichen mit der akademischen Bildung formal sicher. Besonders ist die gleichwertige Zuordnung der Meisterqualifikation mit der des Bachelors zum Niveau 6 herauszustellen. Mit Recht, denn das deutsche Berufsbildungssystem hat sich in der Vergangenheit als Rückgrat für unseren Wirtschaftsstandort erwiesen. Deutsche Berufsbildung hat vor allem auch im Ausland einen ausgezeichneten Ruf. Leider hat das Interesse in Deutschland dagegen bei Jugendlichen und ihren Eltern in den vergangenen Jahren nachgelassen. Immer mehr Schülerinnen und Schüler streben ein Hochschulstudium an. Wie unsere Arbeitsmarktprojektionen zeigen, steht diese Entwicklung jedoch dem erwarteten Fachkräftebedarf entgegen. Schon heute gibt es in vielen Regionen Probleme bei der Rekrutierung von Fachkräften in unterschiedlichen Branchen. Um diesen Trend umzukehren, muss für



Professor Dr. Friedrich Hubert Esser, Präsident des Bundesinstituts für Berufsbildung

die Gleichwertigkeit von beruflicher und akademischer Bildung intensiv geworben, Vertrauen in berufliche Karrierewege geschaffen wie auch die Klein- und Kleinbetriebe als zukunftsorientierter Teil unseres Beschäftigungssystems weiterentwickelt werden.

**DHB:** Welchen Stellenwert nimmt aus Ihrer Sicht das Handwerk als Ausbilder für die Zukunftsfähigkeit des Standortes Deutschland ein?

**Esser:** Mit bundesweit über einer Million Unternehmen und über fünf Millionen Beschäftigten ist das Handwerk eine der tragenden Säulen der deutschen Wirtschaft. Das Handwerk ist nicht nur ein großer Arbeitgeber, sondern erbringt auch eine hohe Ausbildungsleistung mit einer überdurchschnittlichen Ausbildungsquote.

**DHB:** Wo steht die berufliche Bildung in Sachen Digitalisierung heute, wo muss sie hin und wie kommt sie dort hin?

**Esser:** Die Digitalisierung vollzieht sich als evolutionärer Prozess. Das heißt, sie hat bereits vor vielen Jahren begonnen und setzt sich mit besonderer Dynamik in der jüngsten Zeit fort. Für die berufliche Bildung

sind aktuell besonders die Fragen nach den notwendigen Veränderungen des Qualifikationsprofils der Fachkräfte wie auch die veränderten Möglichkeiten des Einsatzes neuer und leistungsstärkerer Medien in Qualifizierungsprozessen von hoher Relevanz. So untersucht das BIBB im Rahmen der Initiative „Berufsbildung 4.0“ mit dem BMBF gemeinsam die Auswirkungen der Digitalisierung auf ausbildungsbedeutsame Berufsbilder und entwickelt didaktisch-methodische Konzepte zur digitalen Aus- und Weiterbildungsgestaltung. Des Weiteren unterstützen Förderprogramme im Kontext der Initiative zum einen überbetriebliche Ausbildungsstätten, zum anderen die notwendige Weiterbildung von Ausbilderinnen und Ausbildern. Denn vor allem dem Bildungspersonal kommt im Rahmen der Digitalisierung eine besondere Schlüsselrolle zu. Von daher sind auch die Berufsschulen und damit verbunden die Aus- und Weiterbildung der Berufsschullehrer verstärkt in den Blick zu nehmen.

Das vollständige Interview lesen Sie auf [hwk-saarland.de](http://hwk-saarland.de)

## Förderpreis für Saar-Handwerker

**PREISVERLEIHUNG:** Förderpreis innovatives und kreatives Handwerk bereits zum zehnten Mal verliehen

Cornelia Hoffmann-Bethscheider, Präsidentin des Sparkassenverbandes Saar, und Bernd Wegner, Präsident der Handwerkskammer des Saarlandes (HWK), zeichneten saarländische Handwerker für innovative Produkte aus. Der Förderpreis wurde zum zehnten Mal vergeben und hat ein Gesamtfördervolumen von 15.000 Euro.

1. Preis: Raul Fahrzeugbau aus Wadern für das Halterbaukastensystem Kugelflex;
  2. Preis: GSK Gebrüder Klos aus Freisen für die Herstellung von Kabelverbindern;
  - Weiterer 2. Preis: Schuhmanufaktur Herges aus Saarbrücken für ihre Upcycling-Schuhe und
  3. Preis: Werner Müller aus Blieskastel für die Entwicklung einer Zuleitung für Schienenfahrzeuge.
- Zudem wurden sieben weitere Projekte ausgezeichnet.

Der Jury unter dem Vorsitz von Prof. Dr. Holger Buck von der htw Saarbrücken gehörten Vertreter der Sparkassen-Finanzgruppe, der HWK, der Hochschule für Technik und Wirtschaft (htw) und der Hochschule der Bildenden Künste an. Eingereicht wurden 19 Bewerbungen. „Ich freue mich über die große Resonanz auf die diesjährige Ausschreibung. Die vielen eingereichten Wettbewerbsbeiträge zeigen eindrucksvoll die Innovationskraft und die Kreativität der Saar-Handwerker“, so HWK-Präsident Bernd Wegner. „Die Sparkassen-Finanzgruppe Saar leistet mit dem Förderpreis einen wichtigen Beitrag zur Zukunftsentwicklung des Handwerks im Saarland“, sagte Cornelia Hoffmann-Bethscheider. „Hervorragende handwerkliche Leistungen auf den Gebieten der Produkt- und Verfahrensinnovation werden so einer breiten Öffentlichkeit bekannt.“



HWK-Präsident Bernd Wegner (Mitte, 1.v.l.), die Präsidentin des Sparkassenverbandes Saar Cornelia Hoffmann-Bethscheider (hinten, 2.v.r.) und der Präsident der Auswahljury Prof. Dr. Holger Buck (hinten, 1.v.r.) von der htw Saarbrücken zeichneten die Preisträger des 10. Förderpreises aus

## Handwerkskammer warnt vor Spam-Mails

**IT-SICHERHEIT:** Bundesweit Institutionen betroffen von schadhafte E-Mails

Die Handwerkskammer des Saarlandes (HWK) warnt vor Spam-E-Mails, die Mitarbeiter der Kammer als Absender vortäuschen. In diesen Mails werden die Empfänger zum Öffnen eines Hyperlinks oder von Anhängen aufgefordert. Dadurch können Schadprogramme aufgerufen werden, die auf die Rechner der Empfänger gelangen. Die HWK empfiehlt dringend, solche E-Mails nicht zu öffnen und sie sofort zu löschen. Erkennen lässt sich Spam oftmals an der E-Mailadresse des Absenders. Echte E-Mails der HWK werden von Adressen verschickt, die diesen Aufbau haben:

Anfangsbuchstabe des Vornamens + Punkt + vollständiger Nachname + @hwk-saarland.de.

Ein Beispiel für eine echte E-Mailadresse wäre [m.mustermann@hwk-saarland.de](mailto:m.mustermann@hwk-saarland.de). Die

exakte E-Mailadresse können Sie in der Von-Zeile im Kopf der E-Mail überprüfen.

Die HWK ist von dieser aktuellen Spam-Welle ebenso betroffen wie etwa die saarländische Polizei oder der Entsorgungsbund Saar (EVS). Da diese Spam-Mails nicht von der HWK versandt werden hat die Kammer keine Möglichkeit, den Versand gefälschter E-Mails zu unterbinden.

Die HWK bittet im Zweifelsfall zur Klärung die oder den genannten Mitarbeiter/-in anzurufen. Alle Kontaktadressen finden Sie auf [www.hwk-saarland.de](http://www.hwk-saarland.de).

Bei Fragen zu Themen der Informationstechnik kontaktieren Sie unseren HWK-Beauftragten für Innovation und Technologie mit Schwerpunkt Informationstechnik, Dr.-Ing. Markus Kühn (Tel.: 0681/5809253, E-Mail: [m.kuehn@hwk-saarland.de](mailto:m.kuehn@hwk-saarland.de)).

## I.H.M.-Sonderschauen und Wettbewerbe

**HANDWERKSMESSE:** Herausragende und innovative Dienstleistungen aus dem Handwerk gesucht

Für die Sonderschau „INNOVATION GEWINNT!“ 2018 im Rahmen der Internationalen Handwerksmesse (I.H.M.) in München vom 7. bis 13. März 2018 werden herausragende innovative Produkte und Dienstleistungen aus dem Handwerk gesucht, die möglichst neuartig sind oder maximal seit zwei bis drei Jahren vermarktet werden.

Als Aussteller auf der Internationalen Handwerksmesse sind die Sonderschauteilnehmer zudem berechtigt, sich um zwei angesehene, mit je 5.000 Euro dotierte Innovationspreise zu bewerben: den „Bundespreis für hervorragende innovative Leistungen für das Handwerk“ sowie den „Bayerischen Staatspreis für besondere gestalterische und technische Leistungen im Handwerk“. Bewerbungen sind

möglich bis 6. November 2017 bei der Projektleiterin Dagmar Waltenberger (Bucher Straße 17a, 85110 Kipfenberg Tel.: 08465/255790, E-Mail: [d.waltenberger@gruber-kompa.de](mailto:d.waltenberger@gruber-kompa.de)).

Ebenfall honoriert der Wettbewerb und die Ausstellung GEPLANT+AUSGEFÜHRT auf der Internationalen Handwerksmesse erstklassige Bauprojekte, die von Handwerker und Architekten/Innenarchitekten gemeinsam umgesetzt wurden. Bewerbungen sind ab sofort möglich, vorgestellt werden die Projekte auf Internationalen Handwerksmesse Anmeldeschluss ist Montag, der 15. Januar 2018. Mehr Infos zum Wettbewerb, zur Anmeldung und den Mitgliedern der GEPLANT+AUSGEFÜHRT-Jury erhalten Sie unter [ihm.de/geplant-ausgefuehrt](http://ihm.de/geplant-ausgefuehrt).

## Seminar IT &amp; Digitalisierung

Unsere Gesellschaft ist stark durch Themen wie Digitalisierung, Cloud-Dienste oder Industrie 4.0 geprägt. Über das Internet und digitale Dienste sind weltweit mehrere Milliarden Geräte miteinander vernetzt und tauschen Daten beziehungsweise Informationen untereinander aus. Nicht nur die IT-Infrastruktur verändert sich, sondern auch die Nutzungsmöglichkeiten und das Nutzerverhalten unterliegen dem digitalen Wandel. Es heißt nicht umsonst, Daten seien der „Rohstoff des 21. Jahrhunderts“.

Wie digitale Technologien funktionieren, miteinander zusammenhängen und wie Betriebe und Mitarbeiter diese neuen Möglichkeiten effizient, rechtlich einwandfrei und sicher nutzen können erfahren Sie im Seminar „IT & Digitalisierung“.

Das Seminar findet vom 23. November 2017 bis 14. Dezember 2017 in der Handwerkskammer des Saarlandes (HWK) statt und umfasst insgesamt 16 Stunden. Infos zum Seminar und zur Anmeldung erhalten Sie bei Cornelia Fauß (Tel.: 0681/5809-132, E-Mail: [c.fauss@hwk-saarland.de](mailto:c.fauss@hwk-saarland.de)).

messe für bauen, renovieren, gestalten.

haus & garten

messe saar

e werk saarbrücken

— hausundgarten-saar.de

20.-22. 2018 april

Handwerkskammer des Saarlandes saaris/ SZ SR1

Jetzt Aussteller werden!

## Fit für die Nachfolge!

Am Mittwoch, 8. November 2017, lädt die Unternehmensberatung der HWK zur Veranstaltung „Fit für die Nachfolge! – individuelle Gestaltungs-Modelle, kreative familien-interne Lösungen“ um 18 Uhr im Ausstellungsraum der HWK ein. Die Teilnahme ist kostenfrei. Im Anschluss an den Vortrag besteht die Möglichkeit, bei einem Umrund das Gehörte zu diskutieren. Anmeldung bei Kristina Mann (E-Mail: [k.mann@hwk-saarland.de](mailto:k.mann@hwk-saarland.de)).

## Wettbewerb „Auf IT gebaut“

Beim bundesweiten Wettbewerb „Auf IT gebaut – Bauberufe mit Zukunft“ winken Preise von 5.000 Euro für Auszubildende, Studierende und junge Beschäftigte. Für die Bereiche Architektur, Bauingenieurwesen, Baubetriebswirtschaft sowie im gewerblich-technischen Bereich werden innovative und praxisperechte IT-Lösungen für die Bauwirtschaft gesucht. Anmeldeschluss ist der 19. November 2017. [aufitgebaut.de](http://aufitgebaut.de)

## SERIE

# Denkmalpflege und barrierefreies Bauen

Unternehmensberatung der Handwerkskammer

VON UDO RAU

Josef K.\* aus einem Dorf auf dem Saargau an der Unteren Saar muss in seinem denkmalgeschützten Haus die Fenster erneuern. Das Standardfenster aus der Industrie im Baumarkt tut es dabei natürlich nicht. Maßgeschneiderte und werkgetreue Lösungen unter Wahrung des Denkmalschutzes sind gefragt. Herr K. sucht seinen Schreinermeister Gert M.\* auf und beauftragt ihn mit dem Fenstertausch. Der führt nicht alle Tage solche Projekte in seiner Werkstatt aus. Also sucht er sich Hilfe und Rat bei seiner Handwerkskammer des Saarlandes (HWK). Hier findet der Meister kostenlos Hilfe im Rahmen der Unternehmensberatung, eine Leistung, die mit finanzieller Unterstützung von Bund und Land angeboten wird.

Der Bereich Unternehmensberatung der HWK, der von Lisa Herbrand geleitet wird, umfasst vier betriebswirtschaftliche Beraterinnen, eine Außenwirtschaftsberaterin, einen technischen Berater und einen Berater für Denkmalpflege, Gestaltung und barrierefreies Bauen. Schreinermeister M. findet beim Berater für Denkmalpflege, dem Architekten und Dipl.-Ing. Gordon Haan, sachkundigen Rat.

„Die Aufgaben des Handwerks bei der Instandhaltung und Restaurierung des historischen Altbaubestandes sind für viele Betriebe ein kleines, aber feines Standbein“, so Haan. „Hier sind handwerkliches Wissen und Können besonders gefragt und unsere Handwerksbetriebe können angesichts der Sensibilisierung der Denkmaleigentümer und der amtlichen Aufsicht ihr besonders Wissen vorzeigen und umsetzen.“

Was fällt im Einzelnen darunter? Die Beratungsstelle unterstützt sowohl Eigentümer als auch Handwerker bei der Sanierung historischer Bausubstanz bezüglich Fragen zur Gesetzgebung wie Anforderungen der Landesbau-



Gordon Haan, Teamleiter Technische Beratung und Leiter der Beratungsstelle für Gestaltung und Denkmalpflege, barrierefreies Bauen

ordnung oder des saarländischen Denkmalschutzgesetzes. Geprüft werden auch die Möglichkeiten öffentlicher Fördergelder wie etwa aus dem saarländischen Dorferneuerungsprogramm. Gordon Haan ist Mitglied im Gutachterausschuss „Dorfentwicklung“: Er informiert vor Ort über die Möglichkeiten der Umsetzung stilgerechter Maßnahmen an erhaltenswerten Gebäuden.

1990 gründete die Beratungsstelle den Arbeitskreis „Historisches Fenster“ in Zusammenarbeit mit dem Wirtschaftsverband Holz & Kunststoff. Handwerker und Bauherren finden eine Fülle von Informationen und Anregungen in der von Beratungsstelle und Arbeitskreis herausgegebenen, 90-seitigen Broschüre über Geschichte, Konstruktion, Erhalt und Erneuerung historischer Fenster. Zudem unterhält die Beratungsstelle eine Denkmalpflege-Datenbank, in die sich qualifizierte Betriebe aufnehmen lassen können. „Diese erweist sich immer als hilfreiches Instrument in der Praxis für Kommunen, private Bauherren und Architekten“, so Gordon Haan. Gestaltung und Design sind weitere Felder, um die

sich Haan kümmert. Sehr am Herzen liegt ihm die Organisation und Durchführung des saarländischen Denkmalpflegepreises, den die Handwerkskammer und das Ministerium für Bildung und Kultur seit 1994 gemeinsam stiften und alle drei Jahre verleihen.

Ein weiteres Arbeitsfeld ist das barrierefreie Bauen. Immer mehr ältere Menschen wollen auch bei möglichen Mobilitätseinschränkungen in ihren eigenen vier Wänden leben anstatt in Pflegeeinrichtungen. Die Handwerkskammer berät Handwerksbetriebe über die Anforderungen und Weiterbildungsangebote beim barrierefreien Bauen. Zudem ist barrierefreies Bauen ein Wachstumssegment für das Handwerk, bei dem es mit innovativen und maßgeschneiderten Lösungen punkten kann. Das Angebot der Unternehmensberatung der Handwerkskammer umfasst außerdem:

- Beratung zu Anforderungen der Landesbauordnung und der DIN 18040
- Beratung zur Beantragung von Fördermitteln von Pflegekassen oder der KfW sowie zu saarländischen Förderprogrammen
- Kostenfreie Immobilienbewertungen und Mietwerteschätzung, insbesondere bei Betriebsübergaben, Betriebsaufgaben oder Existenzgründungen

\*Namen von der Redaktion geändert

## HINTERGRUND

Informationen zum Thema Denkmalpflege, Gestaltung und barrierefreies Bauen erhalten Sie bei Gordon Haan, Teamleiter Technische Beratung und Leiter der Beratungsstelle für Gestaltung und Denkmalpflege, barrierefreies Bauen. Tel.: 0681/ 5809-138, Fax: 0681/ 5809222-138, E-Mail: g.haan@hwk-saarland.de.

## Zuschüsse zur Weiterbildung

**BILDUNG:** Beim Bundesprogramm „Bildungsprämie“ gibt es neue Förderrichtlinien

Viele Jahre oder gar Jahrzehnte beim gleichen Unternehmen – diese Lebensläufe werden seltener. Gleichzeitig steigen die Wünsche nach beruflicher Abwechslung und Weiterentwicklung. Beides erfordert ein eigenständiges Bemühen um Weiterbildung, unabhängig vom Arbeitgeber. Hier setzt die Bildungsprämie an: Wer selbst aktiv wird und sich weiterbildet, wird dabei durch einen staatlichen Zuschuss unterstützt. Denn gerade im Beruf ist es wichtig, fachlich „am Ball“ zu bleiben. Um den Erwerbstätigen mit geringerem Einkommen die Teilhabe am lebenslangen Lernen zu erleichtern, führte die Bundesregierung mit der Bildungsprämie im Dezember 2008 ein neues Finanzierungsmodell ein. Seit dem 1. Juli 2017 gibt es neue Richtlinien.

Die Bildungsprämie wird aus den Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und aus dem Europäischen Sozialfonds (ESF) der Europäischen Union gefördert. Einen Prämiegutschein kann erhalten, wer

terbildungswillige, die das 25. Lebensjahr noch nicht erreicht haben, einen Prämiegutschein erhalten.

- Nach der Neuregelung haben auch Altersrentnerinnen und -rentner sowie Pensionärinnen und Pensionäre einen Anspruch auf einen Prämiegutschein, wenn sie noch mindestens 15 Stunden pro Woche erwerbstätig sind und die o.g. Einkommensgrenzen einhalten.
- Im Saarland entfällt die sog. Eintausend-Euro-Grenze. Weiterbildungswillige können somit ab sofort auch dann einen Prämiegutschein einreichen, wenn die Veranstaltungsgebühren 1.000,00 Euro überschreiten. Die Förderhöhe beträgt aber weiterhin 50 Prozent der Veranstaltungsgebühren, bleibt allerdings auf maximal 500,00 Euro begrenzt.

Weitere Informationen zur Antragstellung unter: [bildungsprämie.info](http://bildungsprämie.info)

## ANSPRECHPARTNER

Ansprechpartnerin bei der Handwerkskammer des Saarlandes für kaufmännische Weiterbildung: Cornelia Faub, Tel.: 0681/5809-132, Fax: 0681/5809222-132, E-Mail: c.fauss@hwk-saarland.de  
Ansprechpartnerin bei der HWK für technische Weiterbildung und Meistervorbereitung: Karin Spellmeier, Tel.: 0681/5809-181, Fax: 0681/5809222-181; E-Mail: k.spellmeier@hwk-saarland.de

- durchschnittlich mindestens 15 Stunden pro Woche erwerbstätig ist oder sich in Eltern- oder Pflegezeit befindet und
- über ein zu versteuerndes Jahreseinkommen von maximal 20.000,00 Euro (bei gemeinsamer Veranlagung 40.000,00 Euro) verfügt

Seit dem 1. Juli 2017 ergeben sich folgende Änderungen:

- Die Altersgrenze von 25 Jahren entfällt. Damit können auch Wei-

## BAULEITPLÄNE

Die HWK nimmt als Träger öffentlicher Belange zu Bauleitplänen Stellung. Sie ist dabei auf das Wissen der Handwerksbetriebe vor Ort über mögliche Bedenken angewiesen, um diese in die Stellungnahme mit einfließen zu lassen. Anregungen bitte vor Ablauf der Frist zur Stellungnahme bei der HWK einreichen!

**Kontakt: Manfred Kynast, HWK-Genehmigungslotse,** Tel.: 0681/ 58 09-137; Fax: 0681/ 58 09-222-137, E-Mail: [m.kynast@hwk-saarland.de](mailto:m.kynast@hwk-saarland.de)

**Saarbrücken – St. Johann**  
Bebauungsplan Nr. 135.06.04 „Osthafen“  
Eingang HWK: 11.10.2017  
Stellungnahme möglich bis: 13.11.2017

**Heusweiler**  
Aufstellung der 3. Teiländerung des Bebauungsplanes „Jungs Wies“  
Eingang HWK: 13.10.2017  
Stellungnahme möglich bis: 20.11.2017

**Heusweiler – Niedersalbach**  
Aufstellung der 10. Teiländerung des Bebauungsplanes „Hinter dem Krepp, 2. BA“

Eingang HWK: 13.10.2017  
Stellungnahme möglich bis: 20.11.2017

**Perl**  
Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes „Wohnanlage Seniorenresidenz und betreutes Wohnen Am Hammelsberg“  
Eingang HWK: 16.10.2017  
Stellungnahme möglich bis: 20.11.2017

**Völklingen**  
3. Teiländerung des Bebauungsplanes „Markt-, Moltke-, Cloosstraße ‚D‘ II/12-1“

Eingang Handwerkskammer des Saarlandes: 16.10.2017  
Stellungnahme möglich bis: 4.12.2017



## 33. Lehrlingsaustausch Coutances

Anfang Oktober 2017 veranstaltete die Handwerkskammer des Saarlandes (HWK) zusammen mit der Chambre de Métiers et de l'Artisanat de la Manche in Coutances den 33. Lehrlingsaustausch. Elf Auszubildende verbrachten zehn Tage in der Normandie. HWK-Ausbildungsberater Stefan Emser (1.v.l.) verabschiedete die Gruppe vor der Abreise.

## Das Telefonbuch

Alles in einem

---

### Wie findet man Ersatz für den verschwundenen Hamster? Mit der richtigen Nummer.

**Manchmal ist ein persönlicher Anruf durch nichts zu ersetzen.**

Lassen Sie sich finden: mit Ihrer Werbung in Das Telefonbuch. Online, in der App und natürlich im Buch.

Mehr Informationen auf [dastelefonbuch.de](http://dastelefonbuch.de) und auf [roeser-online.de](http://roeser-online.de).

  
Online

  
App

  
Buch



**Röser**  
Ein Service Ihres Verlages Das Telefonbuch